

GOLDHAUS AUGSBURG **SOFORT BARGELD!**

WIR SIND FÜR SIE DA!
Ankauf Gold & Silber
 ☎ 08 21/54 37 68 26
 www.GOLDHAUS-AUGSBURG.de
 Fuggerstraße 4-6 · 86150 Augsburg

STAZ
 STADTZEITUNG Mein Lesespaß für das Wochenende
 AUGSBURG STADT UND LAND

Die Desinfektions-Profis

ENZIAN
 clean services
 Gebäudereinigung

Umbacher Str. 1c · 85235 Pfaffenhofen a. d. Glonn
 Tel. 0 81 34/4 98 98 23,
 Kontakt: Sonja Müller – Betriebsleitung
 E-Mail: info@enzianclean.de
 www.enzianclean.de

Service-Telefon 08 21 / 50 71 – 0 | E-Mail augsburg@staz.de | redaktion@stadtzeitung.net | www.staz.de

Samstag, 10.07.2021



BOXEN / Tina Rupp-
recht verteidigt
ihren Weltmeister-
titel in Königsbrunn

Seite 4



BESUCH / Luisa
Neubauer protes-
tiert gegen Augs-
burgs Klimapolitik

Seite 9



BUMMELN / Einzel-
handelskonzept in
Mering soll gegen
Leerstände helfen

Seite 27



CO₂-NEUTRALE VERTEILUNG
 dank unserer Umweltschutzpaten

Wann kommt das 50-Meter-Hallenbad?

STREIT / Der Wasserstadt Augsburg fehlen die Wasserflächen für Schwimmkurse und Sportvereine.

Patrick Bruckner

● **Augsburg.** Es ist wichtig, dass Kinder schwimmen lernen. Gerade in der Corona-Pandemie mussten viele Schwimmkurse entfallen. 50-Euro-Gutscheine für das Frühschwimmerabzeichen „Seepferdchen“ sollen es nach dem Willen der Bayerischen Staatsregierung jetzt richten. Doch für ausreichend Schwimmkurse gibt es in Augsburg schlicht nicht genügend Wasserflächen.

Der Bau eines 50-Meter-Hallenbads in Augsburg könnte Abhilfe schaffen und soll weiter vorangetrieben werden. Darüber herrschte in der



Die Vereine in Augsburg fordern den Neubau eines 50-Meter-Hallenbads. Die Stadtverwaltung will lieber am Sanierungsplan festhalten. Foto: Wavebreak_Media_Ltd./123rf.com

Sitzung des Sportbeirats eigentlich Einigkeit. Doch unklar ist bislang, an welchem Standort ein Neubau in Frage kommt sowie bis

wann das Vorhaben umgesetzt, geschweige denn finanziert werden könne. Da die Bemühungen zum Bau eines 50-Meter-Hal-

lenbads nicht zum Stillstand der Sanierungen der Bestandsbäder führen dürfen, schlägt das . . .

Fortsetzung auf Seite 2

Meisterbetrieb
GLASEREI LUDWIG
 & Handwerkservice

Glasschaden

Glasscheiben aller Art
 Reparatur + Neu

Fenster und Türen
 (Kunststoff · Holz · Alu)

Terrassenüberdachung
 Glasduschen · Vordach

Industriestraße 12
 86438 Kissing
 Tel. 0 82 33 / 7 93 73 31
 www.glasludwig.de

GRONDE Sehen & Hören GmbH, Verwaltung, Maximilianstr. 65, 86150 Augsburg

Emporio Armani – nachhaltig mit Stil
 aus Bio-Acetatn mit reduziertem Weichmacher-Anteil
 oder Kunststoffen aus Recycling-Material.

für Ferne oder Nähe
 Kunststoffgläser, Hartschicht,
 Superentspiegelung
 (± 6.0 / cyl. 2.0)
 inkl. Sehanalyse
 statt 224 € **179€**

Gleitsichtbrille
 Ausführung wie links
 (± 6.0 / cyl. 4.0)
 inkl. Sehanalyse
 statt 324 € **279€**

EMPORIO ARMANI

Augsburg Am Hauptbahnhof	Augsburg Maximilianstr. 65	Augsburg City-Galerie	Augsburg Schwabcenter
Augsburg Bergiusstr. 1	Stadtbergen Wankelstr. 1	Bobingen Bahnhofstr. 2	Schwabmünchen Mindelheimer Str. 44
			Schwabmünchen Luitpoldstr. 12

GRONDE
 SEHEN & HÖREN

Wann kommt das 50-Meter-Hallenbad?

STREIT / Der Wasserstadt Augsburg fehlen die Wasserflächen für Schwimmkurse und Vereine. Fortsetzung von Seite 1

... Sport- und Bäderamt vor, den vor zehn Jahren erstellten „Bädermasterplan“ weiter umzusetzen. Die Reihenfolge sieht vor, dass nach dem Alten Stadtbad und dem Plärrerbäd nun in den Jahren 2022 bis 2024 das Spickelbad generalsaniert wird. Parallel dazu soll eine tiefgehende Untersuchung für die Umsetzung eines 50-Meter-Hallenbads durchgeführt werden. Doch die Vereine sind damit nicht einverstanden.

Während der Sanierungsarbeiten im Spickelbad würden laut Bernd Zitzelsberger, Vorsitzender der Schwimmabteilung des Post SV Augsburg und CSU-Stadtrat, in Augsburg zwei bis drei Jahre lang circa 40 Prozent der Schwimm- und Trainingsflächen in Augsburg ersatzlos wegfallen. Was fehlt, ist



Ehemaliges Sportbad am Plärrer. Entsteht hier ein 50-Meter-Hallenbad? Der Standort wird zumindest von den Vereinen, Schulen und der DLRG favorisiert. Foto: Patrick Bruckner

aus Sicht der Verantwortlichen des Schwimmbund Delphin 03 Augsburg, dem ältesten und größten Schwimmverein Schwabens, ein „gut durchdachter Langzeitplan“, der die veränderte Situation berücksichtige und die Bedürfnisse aller betroffenen Gruppen sinnvoll in Einklang bringe.

Denn aufgrund von Corona gebe es „erheblichen Nachholbedarf an Schwimmkursen“ und durch Hygienekonzepte nur eingeschränkte Trainingsmöglichkeiten für

Sport- und Freizeitschwimmer. „Wie in anderen Bereichen auch, hat Corona hier den Zeiger auf die Versäumnisse der Vergangenheit gesetzt“, so die Einschätzung. So wie bisher könne es also nicht weitergehen. Daher brauche es als nächstes Bädervorhaben vorrangig ein 50-Meter-Hallenbad einschließlich Lehrschwimmbekken in Augsburg, damit es während der Sanierung der bestehenden Bäder nicht zu erheblichen Einschränkungen für die Öffentlichkeit und die Schwimmausbildung der Schulen, der Vereine und der Wasserrettungsorganisationen kommt.

„Großer Berg Nichtschwimmer“

„Wir schieben einen großen Berg Nichtschwimmer vor uns her, den wir abarbeiten müssen“, sagt Frank Lippmann, Vorsitzender der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) im Kreisverband Augsburg/Aichach-Friedberg. Durch die Sanierung der Bäder und den Wegfall der Wasserflächen würde der Nachholbedarf im Nichtschwimmerbereich nur weiter steigen. Nach den Erfahrungen aus der Sanierung des Plärrerbads prognostiziert Lippmann: „Die Hälfte der Schwimmkurse wird wegfallen.“ Die Sanierung habe aber auch auf die Jugendarbeit der DLRG erhebliche Auswirkungen. Diese sei stark standortbezogen, so hätte man laut Lippmann im Zuge der Plärrerbäd-Sanierung vermehrt Abgänge zu beklagen gehabt. Denn Jugendliche wollten oder konnten nicht zum Aus-

weichstandort nach Haunstetten kommen. Die Sanierung des Spickelbads könnte nun ähnliche Folgen haben. Dort bildet die DLRG den Wachdienst für das Fribbe-Freibad aus.

Als bevorzugten Standort für ein 50-Meter-Hallenbad nennen die Vereine, DLRG, und auch die Schulen, für die Cornelia Beck im Sportbeirat sprach, aufgrund der guten Erreichbarkeit das Gelände des alten Sportbads in der Schwimmschulstraße am Plärrer. Zitzelsberger könnte sich aber durchaus

vorstellen, das sanierungsbedürftige Gögginger Hallenbad durch einen Neubau inklusive 50-Meter-Bekken zu ersetzen. Er ist Mitinitiator der Arbeitsgemeinschaft „50-Meter-Hallenbad für Augsburg“, die 2019 ins Leben gerufen wurde und an der sich zahlreiche Vereine aus Augsburg und Umgebung beteiligen. „Wir brauchen in Augsburg perspektivisch mehr Wasserfläche“, forderte Zitzelsberger in dem beratenden Gremium aus Vereins- und Verbandsvertretern, das dem Sportausschuss eine Beschlussempfehlung geben soll. Bei sofortiger Umsetzung sei eine Eröffnung vor 2025/26 ohnehin nicht realisierbar. Der Sportausschuss muss am 12. Juli entscheiden, wie es mit dem Schwimmsport in der Wasserstadt Augsburg weitergeht.

i Das sagt der Schwimmbund Delphin 03

- Die Sanierung des Spickelbads verringert für einen längeren Zeitraum (circa zwei Jahre) die Wasserfläche in Augsburg erheblich (circa 40 Prozent), da das Spickelbad mit seinen sechs Schwimmbahnen und einem Lehrschwimmbekken von allen Augsburger Hallenbädern die größte Kapazität hat. Das Lehrschwimmbekken wird für Schwimmkurse benötigt.
- Schon vor Corona gab es lange Wartelisten für Schwimmkurse in den Vereinen. Die Wartezeiten betragen auch damals schon circa ein halbes bis ein Jahr. Da pandemiebedingt bis jetzt drei Schwimmkurszyklen ausfallen mussten, besteht aktuell ein erheblich höherer Bedarf (mindestens zwei Jahre Rückstau).
- Ein Teil der Schwimmanfänger hat die Grundkenntnisse, die sie vor Corona erworben haben, wieder verlernt. Für diese Kinder ist ein Neuanfang nötig.
- Wasserwacht und Rettungsdienste beklagen, dass allgemein die Schwimmfähigkeit in Deutschland auch unter Erwachsenen und Jugendlichen dramatisch gesunken ist. Die Anzahl der Badeunfälle in Gewässern sprechen hierzu eine deutliche Sprache.
- Die allgemeine Fitness in der Bevölkerung hat aufgrund der eingeschränkten Sport- und Freizeitmöglichkeiten ebenfalls abgenommen.
- Die Vereine in Augsburg klagen derzeit über einen Mitgliederschwund, da kaum Neuzugänge zu verzeichnen sind. Die Ursache hierfür ist einerseits die coronabedingte Schließung der Bäder und andererseits die fehlende Wasserfläche. Dadurch können die Vereine ihren Mitgliedern – Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern – kein dem Bedarf angemessenes Angebot machen. (pm)

KOMMENTAR

von Markus Höck



Hört auf die Vereine!

● Die Stadt Augsburg ist auf dem besten Weg, mit ihrem Bäder-Masterplan Schiffbruch zu erleiden. Wobei freilich die wirklichen Leidtragenden die Vereine mit ihren zahlreichen Mitgliedern sein werden – und natürlich auch die Familien, die sich darum bemühen, dass Kinder frühzeitig das Schwimmen erlernen. Nein, die aktuelle Planung der Verwaltung sieht keine Gewinner vor, wenn stur an dem einmal Beschlossenen festgehalten werden soll, ohne auf den tatsächlichen Bedarf zu achten. Tatsache ist: In Augsburg gibt es aktuell bereits zu wenig Wasserfläche für Schwimmsportler, Schulsport, Gelegenheitsschwimmer und Schwimmausbildung. Das

Angebot durch eine vorrangige Sanierung des Spickelbads noch weiter zu verknappen und das für voraussichtlich mehrere Jahre, ist nicht im Interesse der Stadt und ihrer Bewohner. Erst der Neubau, dann die Sanierung, das wäre der bessere Weg. Dann nämlich kann das 50-Meter-Hallenbad den Ausfall des Spickelbads auffangen und ermöglicht zudem eine Sanierung ohne Zeitdruck. Die Kosten sollten in einer Stadt, die sich ihrer Wassernutzung wegen weltweit rühmen lässt, nicht als Ausrede gelten dürfen, zumal eine hohe Förderung durch den Freistaat so gut wie sicher ist. Der Stadtrat hat es letztlich in der Hand, hier im Sinne aller Bürger zu entscheiden.